

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Verens-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Saisonverlängerung.

Wie die Mitglieder sich wohl noch erinnern werden, hat unser Verein schon zu wiederholten Malen die Einführung der Sommerfahrpläne auf 1. Mai angestrebt, jedoch ohne beim eidg. Eisenbahndepartement oder den Bahngesellschaften ein williges Ohr zu finden.

An das Eidg. Eisenbahn-Departement Bern.

Hochgeehrter Herr Bundesrat!

Wir erlauben uns, Sie hiermit auf die Wünschbarkeit einer Reihe von Neuerungen im schweizerischen Bahnbetrieb, wie speziell die Anordnung des Beginnes des Sommerfahrplanes per 1. Mai aufmerksam zu machen.

Es gereicht uns zur Befriedigung, von kompetenter Seite aus Eisenbahnkreisen zu vernehmen, dass auch die schweizerischen Hauptbahnen sich von der Opportunität eines früheren Beginnes des Sommerfahrplanes mehr und mehr überzeugt haben und wir hoffen, dass auch Sie sich dieser Ansicht anschliessen werden.

Die Verhältnisse wie sie in Italien und Frankreich existieren, können natürlich für uns nicht massgebend sein, da der Hauptpersonenverkehr nicht aus diesen Ländern kommt.

Mit der Einführung des Sommerfahrplanes in der Schweiz auf 1. Mai (wenn möglich schon dieses Jahr) könnte einer Alimentation des Fremdenverkehrs jedoch kaum hinlänglich Genüge geleistet werden.

Auf Seite der Eisenbahnen neigte man wohl zur Ansicht hin, es sei dieselbe der vorgerückten Saison, der Gepflogenheit des reisenden Publikums, Temperatur und Witterungsverhältnisse etc. zuzuschreiben.

Die Praxis und Beobachtung der Hotelbesitzer, sowie anderen mit dem Verkehrswesen

in Berührung kommender Kreise hat jedoch ergeben, dass die grossen Frequenzstürze, die sich jeweilen Mitte September geltend machen, in hohem Masse mit dem Aufhöhen der genannten Verkehrsfacilitäten in Zusammenhang stehen.

Bei dem Massenverkehr der Sommermonate, der mit der Schaffung des Generalabonnements noch mehr gesteigert wurde, in qualitativer Hinsicht jedoch nicht gewonnen hat, wird für manche Gegenden die Gefahr entstehen, dass die bessere Touristenwelt ihren Aufenthalt daselbst abkürzen und unter Umständen sich anderen, auch ausserhalb der Schweiz gelegenen Gebieten zuwenden wird.

In Anbetracht der grossen Kapitalwerte, welche in den Verkehrs- und Unterkunftsinstiuten der Schweiz angelegt, jedoch einen grossen Teil des Jahres keine, oder keine erhebliche Rendite eintragen, ist es von der allergrössten Bedeutung, dass jede Gelegenheit einer Ausdehnung unserer Fremdenreisen benutzt und der Touristenverkehr im Früh- und Spätjahr noch mehr gesteigert werde.

Die Erreichung dieses Zweckes erscheint von nationalökonomischen Standpunkte aus von so grosser Tragweite, dass wir es als unsere Pflicht erachten, Ihre Aufmerksamkeit nochmals auf diese hochwichtige Frage beizulenken. Im Namen des:

- Handels- und Industrievereins Bern,
Grossrätlichen Industrieklubs Bern,
Kurhausgesellschaft Interlaken,
Verkehrsvereins Thun,
Oberländischen Verkehrsvereins,
Verkehrskommission St. Gallen,
Verkehrs- und Verschönerungsvereins Winterthur und Umgebung,
Verkehrs- und Verschönerungsvereins für Rapperswil und Umgebung,
Engadiner Verkehrsverein St. Moritz,
Verkehrsvereins für den Kanton Glarus,
Schweizer Hoteliervereins,
Verkehrsvereins Zürich,
Verkehrskommission für Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung,
Verkehrs- und Verschönerungsvereins der Stadt Solothurn,
Association des Intérêts de Genève,

denen eine noch intensivere Förderung des schweiz. Verkehrswesens sehr am Herzen liegt, erlauben wir uns, Ihnen nachfolgende Postulate zu unterbreiten:

- 1. Beginn des Sommerfahrplanes auf 1. Mai,
2. Frühere Inbetriebsetzung und spätere Einstellung der direkten Saison-Schnellzüge,
3. Verlängerung der Fahrperiode der Calais-Schnellzüge in Vor- und Nachsaison.

Anknüpfend an Punkt 3 dürfte vielleicht auch die Frage der Befügung eines direkten Wagens nach Genf an den Calais-Basel-Express, über die Route von Neuenburg, sowie Bern geprüft werden, da uns aus dortigen Kreisen Wünsche in dieser Hinsicht ausgedrückt worden sind.

Wir empfehlen unsere heutigen Anregungen angelegentlich Ihrer geg. Aufmerksamkeit und Unterstützung und verbleiben mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

Für den Vorort Zürich
Der Präsident: sig. E. Schnebli.
Der Sekretär: sig. A. Stübli.

Ein Veteran der Hotelerie.

Zum 80. Geburtstag Alexander Béha's vom Hôtel du Parc in Lugano.

Alexander Béha vom Hôtel du Parc in Lugano wurde am 26. Februar in der Nähe von Villingen im badischen Schwarzwalde als Sohn tüchtiger, aber wenig begüterter Landleute geboren. Sein Grossvater, der volkstümliche „rolle Vogt von Villingen,“ der durch seine urwüchsige Art und eiserne Energie, sowohl bei seinen Mitbürgern hoch geachtet, als bei den Landesherren beliebt war, hatte während der französischen Invasion den besten Teil seiner Habe eingebüsst, so dass sein junger Enkel, der heutige Jubilar, um seinen mit Kindern reich gesegneten Eltern nicht zur Last zu fallen, beschloss, in der Fremde auf eigene Faust eine Existenz zu gründen.

Als blutjunger Mann kam er nach der Schweiz, wo er bald, dank seiner Arbeitskraft und Intelligenz, gute Stellung fand. Er hatte sich dem Wirtsberuf zugewendet und mit seltener Ausdauer und zäher Willenskraft erklimmte er in demselben Stufe um Stufe. In Basel, in Schaffhausen, in Bern stand er in Kondition, überall, dank seines liebenswürdigen Charakters und seiner Tüchtigkeit sich Freunde und Gönner erwerbend. Ganz in seinem Beruf aufgehend, benützte er jede Gelegenheit zur Selbstausbildung und bald war er nicht nur mit allen Feinessen seines Gewerbes vertraut, sondern hatte sich auch drei fremde Sprachen zu eigen gemacht, was in der damaligen Zeit, wo noch keine Fachschulen solche Bestrebungen erleichterten und der junge Mann ganz auf den eigenen Erwerb angewiesen war, wohl eine aussergewöhnliche Leistung genannt werden darf.

In Bern, wo Alexander Béha Leiter des damals weit bekannten Gasthofes „Zum Distelzwanz“ oder „Hôtel des Gentilshommes“ war, vermählte er sich mit der Tochter des Hauses und führte das Geschäft auf eigene Rechnung. Zu seinen Stammgästen zählten der „Bundesonkel Papa Näf“ und der tessinische Oberst Luini. Durch diesen machte er die Bekanntschaft der beiden Philantropen Gebrüder Ciani, welche, um den der damals noch österreichischen Lombarden ausgewiesenen Tessinern Arbeit zu verschaffen, in Lugano den Umbau des kurz vorher gekauften Kapuzinerklosters „degli Angioli“ zu einem Gasthause beschlossen hatten.

Da die schwankende Gesundheit seiner Frau deren Aufenthalt in einem südlicheren Klima immer gebieterischer erforderte, entschloss sich Béha, wenn auch mit schwerem Herzen, das ihm zur zweiten Heimat gewordene Bern zu verlassen und siedelte mit seiner Familie nach Lugano über. Ein Vertrag mit den nobel-denkenden Gebrüder Ciani war bald geschlossen. Dem Schlarbäck Béha's entging nicht, dass der so überaus liebreizende Ort Lugano mit seinem milden Klima, seiner vortrefflichen Lage an der Gotthardroute im Centrumgebiet der drei Seen, eine Zukunft haben müsse, wenn es gelänge die Aufmerksamkeit des reisenden Publikums auf denselben zu lenken. Sofort übernahm er trotz aller Schwierigkeiten, welche sich ihm, dem fremden Eindringling entgegenstellten, mit Freudigkeit die schwere Arbeit.

Schon im Jahre 1855 konnte er in den meist verbreiteten Zeitungen der Schweiz und Deutschlands die Eröffnung eines erstklassigen Gasthofes unter dem Namen „Béha's Hôtel du Parc“ verkünden. Mit Hilfe seines Freundes, des Naturforschers Iwan von Tschudy, veröffentlichte Béha in drei Sprachen eine Beschreibung Lugano's und seiner Umgebung, welche in vielen Tausend Exemplaren in ganz Europa Verbreitung fand! Seine Mühe wurde von Erfolg belohnt und bald füllten sich die umgebauten

alten Klosterzellen mit Gästen aus aller Herren Länder. Gekrönte Häupter und bescheidene Wanderer, die einen mit sechsspänniger Extrapost, die andern zu Fuss und das Ränzel auf dem Rücken kehrten bei Béha ein und wurden alle gleich freundlich empfangen. — Die Kriege von 1859 und 1866 bildeten, statt zu schaden, eine Quelle reicher Einnahmen! Bald kamen die aus Mailand flüchtenden Nobili — bald die vertriebenen Oesterreicher — Giuseppe Mazzini, Kossuth, österreichische Erzeuzüge und Feldzeugmeister schlugen abwechselnd ihre Quartiere im Hôtel du Parc auf und „last not least“ die die Grenze bewachenden eidgenössischen Obersten (Oberst Lapland?) folgten ihnen.

Nachdem der Tod ihm die erste Gattin kurz nach seiner Uebersiedlung nach Lugano entrisen hatte, vermählte sich Béha ein zweites Mal und fand in seiner nunmehrigen Lebensgefährtin eine hochgebildete, liebevolle Mitarbeiterin, die ihm in den nun folgenden schweren Zeiten eine feste Stütze wurde. Epidemien, Cholera und schwarze Blattern, finanzielle Krisen, Ueberschwemmungen und politische langwährende Wirren suchten das sonst so gesegnete Stüchchen Erde heim und nur seinem durch lange ehrenhafte Arbeit fest begründeten Kredite, verdankte es Béha, dass die Zeit der Prüfungen, die manch' andern Kollegen Hab' und Gut gekostet, ohne ernste Folgen an ihm vorüberging.

Der Krieg 1870 brach an, und Béha, obwohl seither Schweizerbürger geworden, fühlte in sich den Drang etwas für das Land seiner Väter zu thun. Er machte den deutschen Behörden den Vorschlag eine Anzahl verwundeter Krieger unentgeltlich in seinem Hôtel während der Rekonvaleszenz zu beherbergen und zu pflegen. Zu seiner grossen Freude wurde sein Anerbieten sofort angenommen und acht durch die Lunge geschossene junge Offiziere wurden ein halbes Jahr seine Ehrengäste, um alsdann sämtlich als vollständig geheilt, wieder in ihre Regimenter einzutreten. Die Verleihung des Civilverdienstkreuzes an Béha und seine Gemahlin belohnte ihr patriotisches Anerbieten. Seither wurde das alte du Parc das Hôtel par excellence der deutschen Touristen und hat in der Folge fast alle deutschen Fürstlichkeiten auf längere Zeit in seinen Mauern gesehen. So die Königinnen Marie von Bayern und von Hannover, den König und die Königin von Sachsen, den Kronprinzen und spätern Kaiser Friedrich, die Prinzessin Elisabeth von Holstein, jetzige Kaiserin von Deutschland, die Grossherzoge von Baden und von Mecklenburg, die Herzogin Mutter von Mecklenburg, Schwester des Kaiser Wilhelm. Doch nicht nur deutsche Fürstlichkeiten wählten Béha's Hôtel zum Aufenthalt und hier mächtete ich des Dichters Wort erzhälen: „... Wer kennt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen?“ Höhe und höchste Herrschaften der ganzen Welt gaben sich dort Rendez-vous. Die Kaiserinnen Elisabeth und Eugénie, Don Fernando von Portugal, Princess Royal Victoria, die königlichen Prinzen Arthur und Leopold von England, Herzog und Herzogin von Westminster, Fürst Ferdinand von Bulgarien, Graf und Gräfin von Flandern, der Herzog und die Herzogin von Alençon und von Genua, der Kronprinz und spätere König von Italien, die Prinzen Amédes und von Neapel, die Herzoge von Joinville, von Montpensier und Chartres, der Graf von Paris, Don Carlos, der Geikwar von Haroda und hundert andere Geburts- und Geistesfürsten weilten längere oder kürzere Zeit bei Papa Béha in Lugano.

Was Wunder, dass die Räume des alten Klosters bald nicht mehr genügten, die Menge Béha aufzunehmen. In schneller Folge schuf Béha daher die Dépendancen Villas Belvédère, Ceresia und Beauséjour, doch seinen höchsten Triumph feierte er bei Eröffnung der Gotthard-Bahn, während welcher Zeit selbst sein ver-

Schützet die einheimische Industrie!

„Rooschüz“ Waffeln

Bestes Dessert!

7 verschiedene Sorten.

An Hotels, Pensionen, Restaurants etc. Probier-Muster gratis und franko durch

Abteilung: Waffeln-Fabrik.

ROOSCHÜZ & CO, BERN.

Division: Fabrique de Gaufrettes.

Protégez l'industrie suisse!

Gaufrettes „Rooschüz“

Le meilleur dessert!

7 sortes différentes.

Auf Verlangen

sende ich Ihnen prompt und franko durch die Post:

Die neueste Collection

von

Sanderson's Tapeten

1182

Ausgabe 1901/1902

*** Wunderhübsche Friese ***

Geschmackvolle und reichhaltige Auswahl in jeder Preislage

***** Für die Herren Hoteliers Vorzugpreise *****

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

35 Bahnhofstrasse 35.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Hotel-Direktor

tüchtig, sprachkundig, noch als Leiter eines grossen Etablissement tätig, sucht mit Frau ebenfalls im Hotelfach erfahren, Stellung. Gefäll. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 1132 R.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Sardin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Centrifugen.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

Carte Blanche Gout Français. Extra Sec. Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Zürich I. — Grundpfandverwertung.

Donnerstag, den 7. März 1901, nachmittags 5 Uhr, wird im Restaurant Schneebeli am Limmatquai in Zürich I zufolge Verwertungsbegehrens eines Grundpfandversicherten Gläubigers die nachbezeichnete, dem Theodor Bob-Züsteln in Zürich I zustehende Liegenschaft öffentlich versteigert.

Der Gasthof z. „Post“ (Hôtel de la Poste), Waisenhausgasse 9 in Zürich I (in nächster Nähe des Hauptbahnhofes) unter Nr. 986 für Fr. 138,900. — asssekuriert, mit einem Grundflächeninhalt von 183,2 m² und 14,7 m² Hofraum, Kat.-Nr. 765. Grenzen und Servituten laut Grundprotokoll. Mit der Liegenschaft wird das mitverpfändete Gasthofmobiliar, bestehend aus:

42 vollständigen Betten, 21 Waschkommoden, 15 Sofas u. Divans, 7 Fauteuils und Polstersessel, 98 Sessel, 20 Kofferständer, 53 viereckige, runde und ovale Tische, 31 Nachtschöchen mit Marmorplatten, 6 Kleiderkästen, 2 Glasküsten, 27 Spiegel, 1 Buffet mit Glas-Aufsatz, 1 kleines Buffet, 2 Eisküsten, 1 Klavier u. s. w.

vorsteigert. An die Kaufsumme hat der Käufer bei der Steigerung Fr. 2000. — bar zu bezahlen. Im Uebrigen wird auf die Gantbedingungen verwiesen, die vom 25. Februar an hierorts zu liegen. Zürich, den 22. Januar 1901. O F 6296 1197

Direktor oder Chef de réception

Direktor eines grossen Sommer-Hotels wünscht bis Mitte Mai event. Anfang Juni passende Beschäftigung. Gefäll. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1151 R.

A VENDRE

dans station d'étrangers des bords du Lac Léman (112083) 1030

Propriété avec Petit Hôtel-Restaurant

(mobilié compris) d'une contenance de 7000 m² en jardins, vignes et bois. Pour renseignements et pour traiter s'adr. Albert Vallotton, Montreux.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof) placiert Hotel-Personal aus gewissenhaftest. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Büros „Union Helvétique“ und „Confédération“.

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL (Z. Nr. 53) GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande franco de port.

Wenig gebrauchte, schwere und solid gebaute 1193 OH 5303 Bouchir-, Kapsel- u. Abfüll-Maschinen werden äusserst preiswürdig verkauft. Gefäll. Anfragen erbittet Jak. Ringger, Meilen, Zürichsee.

Vins du Valais Mont-d'or



Johannisberg

Riesling

Dôle

du Valais

Exportation

en fûts et bouteilles

GEORGES MASSON

SEUL PROPRIÉTAIRE

SION et MONTREUX.

1195

Briefpapier Postkarten, Couverts mit Firma-Druck und mit Anzeichen von Hotels etc. liefert billig

Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art

Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten

Kaffee-Mischungen

in 6 Qualitäten.

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	Caribischer Mischung No. 5	Wiener Mischung No. 6
Fr. — 90	Fr. 1.10	Fr. 1.25	Fr. 1.40	Fr. 1.60	Fr. 1.80

Täglich frische Röstung. * Prompter Versand franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo. Telegr.-Adr.: Cafeerösterei - Basel 1a Referenzen zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE) SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC MI-SEC BRUT SEC ROSÉ

Ne trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Fein! Neu!

Dantes Divina-Commedia

in POSTKARTEN von Scaramuzza

Eine Serie von 10 Postkarten mit je 4 Illustrationen und bezüglichen Versen in Italienisch, Deutsch, Französisch u. Englisch. Gegen Fr. 1.50 in Postmarken wird die Serie als Drucksache franko gesandt.

Editeur: Georg Simona, Pension Muraltto Locarno (Suisse). 1187

Guss- und schmiedeeiserne Schirm- und Garderobe-Ständer

neueste Formen und reichhaltige Auswahl! Fusskratzer, Treppenhühle und zusammenlegbare Treppen in 2 Größen

Suter-Strehler & Co.

Zürich. (Z. a 1047 g)

PACHT.

Bestrenommiertes

Berghotel I. Rang.

mit Dépendance, 34 Fremdenbetten, Speise- und Gesellschafts-saal, Terrassen, von Passanten und Kuranten sehr besucht, ist auf kommende Saison zu vermieten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unt. Chiffre H 1161 R.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Hôtel des Alpes in Engelberg

wird auf 3—4 Jahre an einen soliden, tüchtigen Wirt verpachtet.

Bewerber wollen sich innert der nächsten zehn Tage betreff. der näheren Bedingungen schriftlich oder mündlich an Unterzeichnetem wenden.

1192

Ed. Cattani jun. Engelberg.

Hotel zu verkaufen.

Ein besteneingerichtetes, komfortabelst möbliertes Saison-Hotel, 142 Fremdenbetten, mit altherkömmlichen Heilquellen, auch Wasser- versandt, sowie grosser Umrüstung, guter alter Kundschaft und nachweisbarer Rendite, ist besonderer Verhältnisse halber preiswürdig vom Besitzer direkt an solvablen Käufer abzugeben. Offerten unter Chiffre H 1097 R an die Expedition dieses Blattes.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
à 100 6. —
à 200 10. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 . . . 2.50

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel

Ostende-Dover

Einzigste Route

welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrtpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Ankauf erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchstrasse 12, Basel.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldeposits unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel Hr. F. Eckhardt-Schweri
Bern HH. Schneeberger & Co.
Luzern Hr. C. R. Ziegler
Thun HH. Meyer, Sibler & Co.
Zürich Hr. Leopold-Born
HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Kühlräume u. Eisschränke

mit Luftzirkulation

Bestes u. billigste System

Grosser Erfolg

GARANTIE

KIENAST & BÄUERLEIN
PATENT N. 17724 & 13691
ZÜRICH & BUDAPEST

DIRECTEUR

dirigeant actuellement un établissement de tout I. ordre cherche avec sa femme une place analogue.

Prière d'adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1133 R.

Rolladenfabrik Horgen

WILH. BAUMANN

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.

Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme

ROLL-JALOUSIEN Eidg. Patent No. 5403 mit automatischer Aufzugsvorrichtung.

Die Roll-Jalousien (Patent 5403) beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser und Fremden-Hotels anderen Verschlüssen vorgezogen. (H 728 Z)

Zug-Jalousien

Roll-Schutzwände Jalousieläden

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

DIREKTOR

des bedeutendsten Hotels der Riviera, guter Administrator, mit sprach- und fachlichiger Frau, kinderlos, sucht passendes Engagement für den Sommer.

Gefl. Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter Chiffre H 1171 R.

Buchhaltungs-Kurs

Staatlich bewilligt.

Der nächste Monatskurs beginnt am 11. März. Heranbildung zu Hotel-Sekretären. Prospekte beim Kursleiter: Emil Frey, Vorsteher der Handelsschule, Schauenstrasse 4, Bern. (11673) 1183

On cherche un

Directeur d'hôtel

sachant parler les quatre langues; on donne honoraire fixe et la provision sur le profit.

Envoyer les références à l'administration du journal sous chiffre H 1195 R.



Best eingerichtetes

Hotel II. Rang

(30-40 Betten) mit feinem Restaurant, Billard, Speisesaal und Zubehör, an schöner Lage in Zürich (Nahe Tonhalle u. Börse) zu verkaufen event. zu vermieten.

Nur im Fach tüchtige und solvente Liebhaber beliehen sich zu wenden mit Chiffre Z M 212 an die Annonce-Expedition (Z 1917 g) 1081 Rudolf Mosse, Zürich.

Offerierte stetsfort garantiert frische, hiesige

Crink-Eier

jede Quantität, franko zu billigsten Tagespreisen.

A. Hurni, Murten
Eierhandlung.

Für Hoteliers.

Durchaus tüchtiger und der Sprachen mächtiger Hotel- und Restaurants-

Gérant

sucht per sofort oder später Engagement; würde auch grösseres Hotel oder Restaurant in Miete nehmen.

Gefl. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 1169 R.

Zu kaufen gesucht

ein grösserer Eiskasten älterer Konstruktion.

Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1206 R.

Livré-Mützen

jeden Genres, garantiert saubere, geschmackvolle Ausführung empfehlen

Gg. Drescher & Zellweger
ZÜRICH (1194 Z)
Münsterberggasse No. 8.

Gesuch.

Eine Dame besseren Standes, von guter Erziehung u. grossem Ordnungssinn, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Anstellung in Hotel ersten Ranges oder feinerem Restaurant. — Keine Gehaltsansprüche.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1210 R.

Hotel-Verkauf.

Bestrenommiertes Geschäftsreisenden-Hotel in industr. Gemeinde der Ost-Schweiz, n. nachweisbarer Rendite, direkt vom Besitzer zu verkaufen. (15 Zimmer, grosser Saal, Speisesaal, Restaurant, Stallung, elektr. Beleuchtung). Kaufpreis 52 Mille ohne Mobiliar, Anzahlung ca. 10 Mille. 1211

Bewerber wollen sich unter Chiffre Z. N. 1238 melden an die Annonce-Expedition (Z 15103)

Rudolf Mosse, Zürich.

MAISON FONDÉE EN 1826.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1895

MEDAILLE D'OR

Extra Dry

LOUIS MAULER & C^e
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1696

RHEINWEIN MOSELWEIN
DIREKTOR JOHANNES
FRANZ GRAF
GEISENHEIM
WIKEL- u. JOHANNES
SPECIALITÄT
RHEINGAU-WEINE
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:

Albert Bächler jr.

Kreuzlingen.

Vorteilhafter Hotelkauf.

In bedeutendster Handels-, Industrie- u. Garnisonstadt Süddeutschlands ist das erste und am besten besuchte Hotel in der günstigsten u. schönsten Lage, zugleich Spezialhaus für die Herren Kaufleute, wegen anderweitiger Unternehmung, samt neuem, gediegenem Inventar, zum Preise von Mk. 250,000 bei einer Anzahlung von Mk. 50,000 zu verkaufen. Passender Saal für Table d'hôte, Fest-Diners, Hochzeiten, Bälle, geräumige Restaurants, Schreib- und Lesezimmer, bequeme Separatwohnungen des Besitzers, Garten-Veranda, 30 komfort. Zimmer mit der besten Einrichtung, in den letzten Jahren alle neu möbliert, 40 hochfeine Betten, Gas- und Wasserleitung. Gute, feste Kundschaft, keine Konkurrenz am Platze, seltene Erwerbungsgelegenheit, weil noch weiter entwicklungsfähig.

Ernstliche Kaufliebhaber beliehen sich heufus näheren Auskunfts zu wenden an das

Südd. Gesch. u. Hyp. Verm. Inst. Stuttgart 1202
Moltkestrasse No. 20
Welches auch die Nachweisung der Rentabilität mitteilen wird. (84472)

Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40

Emmentaler Rauchwürste (sehr beliebte Spezialität) das Päck zu 30 Cts. liefert franko

J. Luginbühl-Lithy, Metzger
545 Spiez (Berner Oberland).

Billigste Bezugsquelle

1196 VON H 5973

Fass-Krahnen

aus gutem böhmisch. trockenen Pflaumenbaumholz empfohlen

Josef Habermann, Berlin W.
Kronenstr. 62 x Telefon Amt I 7713.

Ein Eigentümer

eines Hotels I. Rang in Süden, gelernter Geschäftsmann, in besten Jahren stehend, verheiratet

sucht Direktion

in einem Saisongeschäft zu übernehmen.

Spätere Übernahme auf eigene Rechnung oder Ankauf beabsichtigt. Kurzes Saisongeschäft bevorzugt.

Anfragen sub Chiffre O 1196 X an Haasenstein & Vogler, Genf. 1172

Ich offriere als Muster:

A. Verpackung gratis und postfrei:
K. 9 Düsseldorf-**Senf** extra, Fr. 6.—
K. 9 DION-**Senf** extra, Fr. 7.—

B. Verpackung gratis u. franko die dem Besteller nächstgeleg. Bahnstation:
K. 5 **Essig-Essenz** extra, Fr. 7. welche mit dem 18—20fach. Quantum Wasser verdünnt, einen ausgezeichneten Tafel-Essig gibt. 110697

E. Schmider, Fabrikant, Pruntrut.

Prospekte, Postkarten u. Menus Wein- u. Speisekarten, Notizen etc. mit Ansicht Schweizerische Verlags-Druckerei BASEL.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien
Rosshaar
Wolle
Bettfedern
Matratzendrille
Möbelstoffe
Storrensatins
Storrendrille

Teppichstangen
Bodenteppiche
Tischteppiche
Jassteppiche
Portièren
Vorhang-Cretonnes
Passereteries
Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren für Vitrines in Hotels und Restaurants.

SCHOOP & C^o, ZÜRICH

Usterstrasse 7 beim Linthescherschulhaus. 888

Zu verpachten event. zu verkaufen

in grösserer Industriestadt der franz. Schweiz ein nachweisbar rentables

HOTEL

(Jahresgeschäft), mit 70 Betten, grossem, gut frequentiertem Café-Restaurant. Bedingungen günstig.

Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1186 R.

Fraumünsterstrasse Nr. 11 u. Metropul

J. Salberg, ZÜRICH

Spezialität Tapeten und Lincrusta Spezialität

1136 für Sockel, Wände und Decken. (Z 1138 R)

Gérance od. Direktorstelle

in kleinerem Hotel gesucht von jungem, tüchtigem Fachmanne mit prima Referenzen.

Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1099 R.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

An verkehrsreicher bester Lage der Stadt Zürich, nächst dem Hauptbahnhof, ist ein aufs modernste eingerichtetes

HOTEL

mit ganz vorzüglichem Restaurant, hohe Rendite nachweisbar, besonderer Umstände halber, sofort direkt vom Besitzer zu verkaufen.

Anzahlung 50—60 Mille.

Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1191 R.

Chur, den 21. Februar 1901.

A.-G. Hotel Steinbock in Liq., Chur

Hiermit beehren wir uns, anzuzeigen, dass der Betrieb unseres Hotels als Gasthof mit Ende laufenden Monats (Februar) eingestellt wird. Ingenes das Café-Restaurant in den Parterreräumlichkeiten vorläufig noch offen bleibt. Indem wir unsern verehrlichen Gästen für das unsern Hause während vielen Jahren bewiesene Wohlwollen herzlich danken, bitten wir, dasselbe auf unsern Nachfolger, das „Neue Hotel Steinbock“ am Bahnhof dahier, übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A.-G. Hotel Steinbock in Liq.,
Der Direktor: L. Kirchner.

H 390 Ch

A.-G. Neues Hotel Steinbock, Chur

Bezugnehmend auf obige Mitteilung, erlauben wir uns die Anzeige, dass das „Neue Hotel Steinbock“ gegen Ende Juni prox. dem Betriebe übergeben werden wird.

Das „Neue Hotel Steinbock“ ist ein mit allem Komfort der Jetztzeit ausgestatteter prachtvoller Neubau in herrlicher Lage vis-à-vis dem Bahnhof Chur, mit freiem Ausblick von sämtlichen Zimmern und schönen Gartenanlagen. Es wird allen Ansprüchen, die man heute an ein Hotel ersten Ranges stellt, genügen, und auch bescheidenere Anforderungen betreffend Unterkunft entsprechen können.

Von Seiten der Hotelleitung wird nichts unterlassen werden, allen billigen Wünschen der geehrten Gäste entgegen zu kommen und denselben den Aufenthalt im Hause so angenehm als möglich zu machen.

Geneigtem Wohlwollen und Zuspruch dankbar entgegensehend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

A.-G. Neues Hotel Steinbock,
Der Direktor: L. Kirchner.

1206
Chur, den 21. Februar 1901.